diversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/

im Wagthale, unweit von der Bohuslavicer Eisenbahn-Haltstelle nur in zwei kümmerlichen Exemplarchen gefunden; heuer fand ich sie zufällig in dichten Rasen am Rande eines schlammigen Kanales, wo sie in Gesellschaft mit *Carex ampullacea* Good., *Glyceria aquatica* Presl., *Scirpus palustris* L. und anderen Sumpfpflanzen üppig gedeiht und trotz der Kanalisirung dieser morastigen Wiesen kaum jemals eingehen dürfte. Als Neuigkeiten für die Flora des Trentschiner Comitates, finden Sie in mitfolgender Sendung auch noch *Vicia purpurascens* DC., die ich im Juni unweit Mnešice am Eisenbahndamme in mehreren Gruppen blühend und fruchtend fand, sowie *Juncus diffusus* Hoppe, den ich am Fusse des Grenzberges Lopennik in einem kleinen Sumpfe in Gesellschaft der vermeintlichen Eltern (*Juncus glaucus* L. und *J. effusus* L.) in ziemlicher Menge, häufiger als *J. effusus* L. antraf. Voriges Jahr belohnte der Lopennik meine Wanderungen an seinen Abhängen durch *Festuca pseudo-myurus* Soy. Will. — von welcher heuer keine Spur zu sehen ist — und heuer bot er mir abermals einen werthvollen Fund, den erwähnten *Juncus diffusus*. Wer an dem spontanen Vorkommen des *Tanacetum Parthenium* Schtz.-Bip. (slovakisch „Rimbaba" genannt) auf dem Lopennik zweifelt, der wäre von seinen Zweifeln geheilt gewesen, wenn er die grossen Gruppen dieser Pflanze an den Waldwegen und lichten Stellen dieses Berges gesehen hätte. Ich nahm, der Bequemlichkeit wegen, nur kleine Exemplare mit, und doch mussten auch diese zwei- oder dreimal umgebogen werden, um in die Mappe eingelegt werden zu können. Jos. L. Holuby.

Kalksburg, 14. September 1880.

Heute traf ich abermals einen überaus reichen Standort von *Geranium sibiricum* L. am rechten Leithaufer bei Katzelsdorf nächst Wiener-Neustadt. Letzte Woche gerieth ich beim Suchen nach *Hieracium tenuifolium* Host (*Hier. sabaudum* ζ *subverticillatum* Neilreich) in Kaltenleutgeben auf eine Kalksteinbruchhalde und sah da zu meiner Ueberraschung eine Menge *Taraxacum leptocephalum* Reich., das nur auf salzigen Stellen der Ebene bekannt ist. Das eben erwähnte *Hieracium* scheint auf allen Bergen, welche das Wiener Becken umgeben, vorzukommen aber in der Cultur sich sehr zu verändern. Viel beständiger ist das im gleichen Gebiete jedoch seltener vorkommende *Hieracium virescens* Sonder var. *angustifolium* Uechtritz (= *Hier. sabaudum* δ *linearifolium* Neilr.)

J. Wiesbaur S. J.

Personalnotizen.

— Dr. H. R. Göppert erhielt zu seinem 80. Geburtstage von der k. Leop. Carol. Akademie der Naturforscher die goldene Cothenius-Medaille.

— Dr. J. v. Hanstein, Rector der Universität Bonn, ist am 27. August gestorben.

Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/

— Dr. Carlo de Marchesetti unternimmt Anfangs dieses Monates eine botanische Reise nach China.

— Dr. L. Simkovics, Professor in Grosswardein, ist als solcher nach Pancsova übersetzt worden.

— B. Stein, bisher Inspector des botanischen Gartens in Innsbruck ist als solcher an den botanischen Garten in Breslau berufen worden.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien am 17. Juni übersandte Prof. Dr. Const. Freih. v. Ettingshausen in Graz eine Abhandlung „Beiträge zur Erforschung der Phylogenie der Pflanzenarten", zweite Folge, III—VII. Dieselbe enthält: III. Ueber die Abstammung der *Myrica Gale* L. IV. Zur Phylogenie der *Castanea vesca*. V. Zur Kenntniss des Ursprunges der Gattung *Castanea*. VI. Ueber die Abstammung der *Fagus sylvatica* L. VII. Ueber den Ursprung der Gattung *Fagus* im Allgemeinen und den der *Fagus Feroniae* insbesondere. In den genannten Beiträgen hat der Verfasser vor Allem die Aufgabe sich gestellt, den genetischen Zusammenhang lebender Arten mit denen vorweltlicher Perioden durch den Anschluss ihrer Formen zu zeigen, nämlich der regressiven der lebenden an die progressiven der fossilen Arten. In IV werden neue Beiträge zur Phylogenie der *Castanea vesca* veröffentlicht, durch welche O. Heer's Einwürfe, die Abstammung dieser Art von der *Cast. atavia* Ung. betreffend, sich widerlegen. Es wird bewiesen, dass *C. atavia*, *C. Ungeri* Heer, *C. Kubinyi* Kov. und *C. vesca* Glieder einer phylogenetischen Reihe sind. Auf Grundlage von Thatsachen, welche der Verfasser vorzugsweise aus der Bearbeitung der Eocenflora Englands geschöpft hat, werden die Gattungen *Castanea* und *Fagus* aus der Umwandlung von *Quercus*-Arten abgeleitet. Es ergab sich, dass *Castanea* aus einer eocenen Eichenart, hingegen *Fagus* aus einer Eichenart der Kreidezeit hervorgegangen ist. In dieser Periode entstand die *Fagus prisca*, aus welcher die eocene *F. intermedia* (der fossilen Flora von Alum Bay) sich entwickelte. Letztere ist die Stammart der miocenen *F. Feroniae* und diese die Stammart unserer Waldbuche.

— In einer Sitzung der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien am 15. Juli übersandte Prof. J. Wiesner eine im pflanzenphysiologischen Institute der Wiener Universität ausgeführte Arbeit der Herren Dr. Carl Mikosch und Dr. Adolf Stöhr betitelt: „Untersuchungen über den Einfluss des Lichtes auf die Chlorophyllbildung bei intermittirender Beleuchtung." Die Resultate dieser Untersuchung lassen sich hier kurz folgendermassen zusammenfassen: Werden etiolirte Keimlinge von Gerste oder Hafer beleuchtet, so lässt sich nach fünf Minuten die erste Spur von Chlorophyll spectroskopisch nachweisen. Der gleiche Effect wird auch erzielt,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: 030

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Personalnotizen. 337-338